SATZUNG DES GOVERNANCE AND RISK COMMITTEE DES VERWALTUNGSRATES DER JULIUS BÄR GRUPPE

ZUSAMMENFASSUNG

Diese Satzung basiert auf den Statuten der Julius Bär Gruppe AG (das Unternehmen) und auf ihrem Organisations- und Geschäftsreglement (OGR). Das Governance and Risk Committee (GRC) ist verantwortlich für Fragen von Governance, Risiko, Business Conduct und Compliance in der Gruppe. Es besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die über spezifische Kompetenzen und Erfahrung in den Bereichen Finanzen, Corporate Governance und Risikokontrolle verfügen. Das GRC tritt regelmässig einmal pro Monat zusammen.

WICHTIGE ASPEKTE DIESER SATZUNG

- Das Governance and Risk Committee (GRC) ist verantwortlich für Fragen von Governance, Risiko, Business Conduct und Compliance in der Gruppe.
- Es besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die über spezifische Kompetenzen und Erfahrung in den Bereichen Finanzen, Corporate Governance und Risikokontrolle verfügen.
- Das GRC tritt regelmässig einmal pro Monat zusammen.
- Der Vorsitzende des GRC informiert den Verwaltungsrat bei dessen Sitzungen über die Arbeit des GRC.

1. BASIS, ZWECK UND ZUSTÄNDIGKEIT

Diese Satzung basiert auf den Statuten der Julius Bär Gruppe AG (das Unternehmen) und auf ihrem Organisations- und Geschäftsreglement (OGR). Sie definiert die Befugnisse, Pflichten und Verantwortlichkeiten des Governance and Risk Committee des Verwaltungsrates des Unternehmens sowie seine Organisation und Berichterstattung.

2. BEFUGNISSE, PFLICHTEN UND VERANTWORTLICHKEITEN DES KOMITEES

Laut den Statuten des Unternehmens kann der Verwaltungsrat die Vorbereitung und Umsetzung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Transaktionen auf Komitees oder einzelne Mitglieder übertragen.

Das OGR des Unternehmens sieht die Einrichtung von Komitees des Verwaltungsrates vor.

Die konkreten Befugnisse, Pflichten und Verantwortlichkeiten des GRC sind im OGR und im Anhang dazu definiert.

Das GRC ist verantwortlich für Fragen von Governance, Risiko, Business Conduct, Compliance sowie Corporate Governance und Nachhaltigkeit. Dies umfasst konkret:

- a) sicherzustellen, dass den Anforderungen für effektives Risikomanagement und Compliance sowie der Förderung einer angemessenen Compliance-/Verhaltenskultur auf Ebene des Verwaltungsrates die angemessene Aufmerksamkeit zukommt;
- b) Bewerten des Risikos der Gruppe bei Compliance-/Verhaltensfragen sowie den Regelwerken zur Adressierung solcher Themen, etwa durch die Beobachtung von regulatorischen Entwicklungen, des Regelwerks zur Kontrolle von operativen/Unternehmensrisiken, der Strategie für Informations-/Cybersicherheit und der Strategie der Gruppe für Geschäftskontinuität (einschliesslich Richtlinien, Verfahren und Organisationsstruktur);
- c) jährliche Bewertung von Risiken und Massnahmen zur Risikominderung (einschliesslich möglicher Ausnahmen) mit Blick auf Beziehungen zu Kunden aus Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko;
- d) Beobachtung und Bewertung der Effektivität von Programmen und Prozessen für Geldwäscherei-Bekämpfung, Kundenidentifikation und Know-Your-Client (KYC), Aufnahme, Beobachtung und Ausscheiden von Kunden, politisch exponierte Personen (PEP), Wirtschafts- und Handelssanktionen, Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung sowie steuerliche Compliance der Kunden;
- e) Überprüfung des Status von aktuellen Verfahren sowie Umsetzung von wichtigen Initiativen bei Compliance-/Verhaltensthemen;
- f) Überprüfen von Berichten (einschliesslich Berichten von internen und externen Prüfern, koordiniert mit dem ACB) zu wesentlichen Angelegenheiten im Bereich Compliance und Fragen des Verhaltens von Mitarbeitenden sowie Beraten des Nomination & Compensation Committee hinsichtlich der Berücksichtigung von Compliance- und Verhaltensaspekten im Vergütungsprozess;
- g) Identifizieren und Beobachten von Risiken, insbesondere Finanz-, Kapital-, Liquiditäts- sowie rechtlicher und regulatorischer Risiken;
- h) Autorisieren bestimmter Markt-, Kredit- und Finanzrisiken (wie im Anhang des OGR definiert) und Beobachten der Einhaltung von Regeln zu Klumpenrisiken;
- i) Genehmigen der Gründung, Auflösung und Modifikation von Joint-Ventures mit strategischer Bedeutung durch die wichtigsten operativen Tochtergesellschaften;
- j) Genehmigen der Herausgabe und Abänderung von Umsetzungsregeln für die Vorschriften zu Organisation und Management einschliesslich der Zuweisung von Verantwortlichkeiten und Überprüfen von Richtlinien hinsichtlich Risiken;
- k) Genehmigen der Einrichtung von Komitees der Geschäftsleitung und ihrer Satzungen;
- l) Entscheidung über Anfragen von Mitgliedern der Geschäftsleitung und in Vollzeit tätigen Mitgliedern des Verwaltungsrates zu Positionen in externen Verwaltungsräten, Kuratorien, Stiftungsräten sowie öffentlichen oder politischen Ämtern.

Als Grundlage für seine Arbeit mit Risikobezug verwendet das GRC die Regelwerke zu Risikotoleranz und Risikomanagement sowie das Risikoumfeld, die jährlich vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Das Risikoumfeld quantifiziert die Risiken der Gruppe mit Blick auf Wahrscheinlichkeit, Auftreten und potenzielle Auswirkungen. Zudem sind darin bei Bedarf Massnahmen zur Minderung spezifiziert.

3. ORGANISATION DES KOMITEES

Das GRC besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die über spezifische Kompetenzen und Erfahrung in den Bereichen Finanzen, Corporate Governance und Risikokontrolle verfügen. Die Mehrheit seiner Mitglieder muss das Kriterium der Unabhängigkeit nach der Definition des FINMA-Rundschreibens 2017/1 erfüllen.

Die Mitglieder des GRC werden vom Verwaltungsrat gewählt.

Es tritt regelmässig einmal pro Monat zusammen. Das GRC diskutiert mindestens einmal jährlich seine Arbeit und eine Einschätzung der Ziele.

4. BERICHTERSTATTUNG

Der Vorsitzende des GRC informiert den Verwaltungsrat bei dessen Sitzungen über die Arbeit des GRC.

5. INKRAFTTRETEN

Diese Satzung trat am 17. April 2020 in Kraft und ersetzt die Version vom 1. Januar 2018.